



Nippel und Lasche sind genau definiert

Das Team von Huhn dialog in Riederich erarbeitet verständliche Gebrauchsanweisungen

Von Ulli Petrat

Riederich. (GEA) Die Huhn dialog GmbH & Co. KG in Riederich hat sich auf die Entwicklung lesbarer und verständlicher technischer Dokumentationen wie etwa Betriebsanleitungen und Gebrauchsanweisungen spezialisiert. Sie beschreitet dabei vollkommen neue Wege, indem sie die Dokumentationen standardisiert und so ihren Kunden hilft, nicht unwesentliche Kosten einzusparen.

Wer hat nicht schon geflucht wegen einer unverständlichen Montageanweisung, zum Beispiel beim Zusammenbau eines Regais, und wer hätte nicht die Brocken am liebsten hingeschmissen? Noch schlimmer ist es, wenn Montageanweisungen für technische Geräte und Maschinen von den Anwendern in den Betrieben nicht auf Anhieb verstanden werden - das kostet die Unternehmen unter Umständen nämlich richtig Geld.

Und auch Herstellern von Geräten entstehen Kosten, wenn sie unpräzise formulierte Gebrauchsanweisungen in fremde Sprachen übersetzen lassen, da der Aufwand beim Übersetzen dann überproportional hoch ist. Ziel des jungen Unternehmens Huhn dialog, das seit fünf Jahren in Riederich angesiedelt ist, ist die Erarbeitung und Übersetzung anwenderorientierter Dokumentationen wie Gebrauchs- und Betriebsanleitungen, Montagerichtlinien, Produktinformationen und Ersatzteilkataloge, hauptsächlich für Hersteller von Sonder- und Serienmaschinen und Anlagen. Es geht den gleichberechtigten Geschäftsführern Hannelore und Jürgen Huhn vor allem darum, verständliche und nachvollziehbare Anleitungen und Texte zu erarbeiten.

An Zielgruppen orientiert

Diese Dokumente werden zielgruppenorientiert verfasst, sprich, je nach Klientel werden Anleitungen für Anfänger genauso verfasst wie solche, die rein von Profis genutzt werden. Irritationen bei Anwendern sollen so ausgeschlossen werden. Dazu werden Terminologie und Satzbau standardisiert - es taucht zum Beispiel nicht auf der einen Seite der Information der Terminus »Zahnriemen wechseln« auf, und im nächsten Kapitel ist von einem »Riementausch« die Rede,



Hannelore und Jürgen Huhn sind die Chefs eines Riedericher Betriebs, in dem technische Dokumentationen entstehen und in andere Sprachen übersetzt werden. Foto: Petrat

wie es in gängigen Dokumentationen häufig vorkommt.

Einen Nippel, der durch eine Lasche gezogen wird, würde man in einer Betriebsanleitung von Huhn dialog also nicht finden, ohne dass auf einer klaren Handlungsgrafik der Nippel (1) und die Lasche (2) ganz genau definiert wären und der Kunde verstehen könnte, was und in welcher Reihenfolge von ihm verlangt wird. Auch heißt der Nippel immer Nippel, und nicht etwa im nächsten Satz Stöpsel.

Dies hat Vorteile bei den Übersetzungen der Betriebsanleitungen, ein Service, den Huhn dialog ebenfalls anbietet. Die Firma schöpft dabei aus einem Pool von Fachübersetzern, die ihr Handwerk verstehen. Die Vorteile der Standardisierung für den Kunden sind Kosteneinsparungen, weil technische Dokumentationen in kurzer Zeit erstellt und aktualisiert werden können und Wettbewerbsvorteile, da die Standardisierung die Qualität der Dokumentation nachhaltig verbessert. Laut Jürgen Huhn sind viele herkömmliche Betriebsanleitungen zudem zu technikklastig. Diesem Umstand und seiner Geschäftsidee verdankt Huhn, dass inzwischen Firmen wie Metabo

aus Nürtingen oder Systec aus Bad Urach zu seinen Kunden zählen.

Die recht komplexe Dienstleistung setzt allerdings voraus, dass Spezialisten aus verschiedenen Fachgebieten zusammenarbeiten. Bei Huhn dialog sind technische Redakteure, Ingenieure, technische Illustratoren, Informatiker, Sprachwissenschaftler, Psychologen Produktmanager, Produktdesigner und Fachübersetzer mit dieser Aufgabe befasst.

Derzeit zwölf Mitarbeiter

Diplomingenieur Jürgen Huhn gründete die Firma 1995 alleine und machte im ersten Jahr rund 70 000 Mark Umsatz. Später stieß seine Frau Hannelore, ebenfalls Diplomingenieurin, dazu. 1997 erwirtschaftete das Unternehmen, das seither als GmbH & Co. KG firmiert, mit vier Angestellten 300 000 Mark Umsatz. Im Geschäftsjahr 2000/2001 werden 750 000 Mark Umsatz erwartet (Vorjahr 500 000 Mark), derzeit sind zwölf Mitarbeiter beschäftigt. Für das nächste Geschäftsjahr wird eine Million Mark Umsatz angepeilt.